



Für Stimmung wollen die Darsteller des TV Merklingen bei ihren Aufführungen Anfang März sorgen – und tun das schon während der Proben. FOTO: CM

Merklingen ist theaterverrückt

TVMM bereitet sich auf den Endspurt vor – Kartenvorverkauf läuft schon

Von Claudia Meindl

MERKLINGEN - Die Proben rund um „Döner, Durst und Dosenbier“ von Bernd Gombold haben bereits begonnen. In diesem Jahr spielen die Laienspieler des Turnvereins Merklingen Anfang März einen lustigen und kriminalistischen Dreierakt. Schon die Proben sorgen für gute Stimmung unter den Darstellern.

Noch hat Souffleuse Kerstin Mutschler alle Hände voll zu tun,

damit das Stück nicht entgleitet und die Schauspieler in ihrer Rolle bleiben. Vor allem Sandra Epple als Fachverkäuferin hat es schwer, spielt sie doch die tragende Rolle im Stück und ist eigentlich permanent auf der Bühne – außer sie muss im Laden einen Gutschein über 77 Gramm groben Schwartenmaggen besorgen oder eine Kundenbestellung erledigen. Zudem machen ihr die Gedankensprünge ihres Charakters zu schaffen. Trotzdem geht sie

großartig in der Rolle der einfältigen, naiven und nicht gerade hellsten Leuchte, aber liebenswerten Wurst-Verkäuferin Edeltraud auf.

„Darf’s a e bissle mehr sei?“, ist einer ihrer Lieblingsprüche. Zudem ist sie auf Partnersuche und hier wittert Landwirt Karl Häberle die große Chance für seinen altledigen, altmodischen und recht ungepflegten Sohn. Dieser stolpert in Person von Werner Jung unbeholfen, ängstlich und bemitleidenswert nälend herrlich komisch über die Bühne. Unterstützt wird die Idee des Vaters von Mutter Magda, die zwar altbacken wirkt, es aber faustdick hinter den Ohren hat.

Falsches Timing, schallendes Gelächter

Gut ist die Stimmung in den Proben, wenn auch die Statisten nicht alle verfügbar sind und der ein oder andere kurzfristig eine fremde Rolle übernehmen muss. Vorwitzig stupst Beatrix Danzer dann Uwe Schulz in die Seite und wispert: „Dein Auftritt...“, woraufhin Schulz quer über die improvisierte Bühne stapft. „Haaaaaaalt Uwe, Du bist doch noch gar nicht dran...“ und es folgt schallendes Gelächter.

Aber nicht nur die Texte sind in diesem Jahr eine riesige Herausforderung, auch die Kulissenbauer Georg „Bolle“ Betz, Kurt Mann und ihr junges Helferteam haben jede Menge zu tun. Muss doch neben dem Marktplatz mit den angrenzenden Geschäften wie Friseur, Metzgerei, Tattoostudio oder Dönerladen auch eine Außenkulisse für das Markt-

platzfest gebaut werden. Und Platz muss trotzdem bleiben, sind doch im zweiten Akt alle Darsteller durchgängig auf der Bühne.

Und vor dem Hauptstück tritt die Theaterjugend unter Leitung von Georg Betz mit drei gespielten Witzzen auf. Ann-Kathrin Ruhland, Lisa Schulte, Anja Ziller, Robin Frasch, Oliver Mangold und Yannick Epple proben hierfür auch bereits fleißig. Musikalisch wird die Vorstellung von der Stadelband mit Hans-Georg Kölle, Bernhard Lever, Werner Jung und Georg Betz unterstützt.

Worum geht es in „Döner, Durst und Dosenbier“?

Zum Inhalt des Stücks: Auf dem Marktplatz eröffnet der quirlige und impulsive Erkan (Marius Marth) seinen „Sultan Döner und Pizza“-Laden, kritisch wird er von den Geschäftsleuten bäugt. Zum einen von der „Vollblutmetzgereifachverkäuferin“ Edeltraud (Sandra Epple), zum anderen von der flotten und frechen Friseurmeisterin Gitti (Franziska Mutschler) und dem schrägen Vogel Joe vom Tattoo- und Fitnessstudio „Black Sundance“ (Armin Ziller). Sehr skeptisch steht auch die Grundschulrektorin Gesine mit dem unaussprechlichen Doppelnamen (Beatrix Danzer) dem neuen Dönerladen gegenüber.

Nicht nur bei Erkan stößt sie mit ihren ständigen Nörgeleien auf Ablehnung. Auch mit dem Landwirtsehepaar Karl und Magda Häberle (Uwe Schulz und Claudia Hepp) legt sie sich an. Die beiden

wollen eigentlich nur ihren Sohn (Werner Jung), eine angeblich Mischung aus Arnold Schwarzenegger und Albert Einstein, unter die Haube bringen. Polizist Edgar (Markus Marth) hat folglich genug von der Lehrerin und ihren ständigen Beschwerden und der damit verbundenen Arbeit für ihn. Sehnt er sich doch nur seinem baldigen Ruhestand entgegen. Anlässlich des Marktplatzfests steigt bei Erkan die Eröffnungsfeier seines Ladens. Diese läuft jedoch völlig aus dem Ruder und niemand kann sich mehr an die Geschehnisse der letzten Nacht erinnern. Doch nach dieser Nacht ist die ungeliebte Grundschuldirektorin wie vom Erdboden verschluckt, und gleich zwei „Leichen“ werden im Dönerladen und im Tattoostudio entdeckt. Nur eines ist allen schnell klar: Sie hängen da alle irgendwie mit drin... (cm)

Vier Mal wird die Merklinger Laienspielgruppe um Regisseur Georg Betz und Markus Marth im März auf der Bühne stehen. Am Freitag, 4. März, startet die öffentliche Hauptprobe für Kinder um 13.30 Uhr, um 19.30 Uhr steht die erste Abendvorstellung auf dem Programm. Ebenfalls um 19.30 Uhr geht es am Samstag, 5. März, los, am Sonntag, 6. März, um 14 Uhr. Einlass ist jeweils eine Stunde vorher. Karten kosten im Vorverkauf acht Euro, an der Abendkasse neun Euro, Kinder ab zwölf Jahren bezahlen vier Euro. Karten gibt es bei der Albernte, Bäckerei Scheiffel, Helga Baumann Post-Agentur in Merklingen sowie der Buchhandlung Aegis und Activ Financial Services in Laichingen. Reservierungen sind auch unter 07333 / 925790 oder per E-Mail möglich:

☛ kartenverkauf@tv-merklingen.de